

ZKR-SYMPOSIUM ÜBER DIE LNG-STRATEGIE IN BINNENSCHIFFFAHRT UND HÄFEN: MEHR ALS HUNDERT TEILNEHMER RICHTEN DEN BLICK NACH VORNE UND LEGEN DIE NÄCHSTEN ETAPPEN DER ENTWICKLUNG DER FLÜSSIGERDAS-TECHNOLOGIE FEST

Ref: CC/CP (15)04



Am Donnerstag, dem 8. Oktober, fand in der Maison de la Région Alsace in Straßburg ein internationales Symposium über die LNG (Flüssigerdgas)-Strategie in der Binnenschifffahrt statt. Die Veranstaltung wurde von der Zentralkommission für die Rheinschifffahrt (ZKR) und ihren Partnern (National LNG Platform, LNG Masterplan, Pro Danube, Port of Antwerp, Port of Rotterdam, Energy Valley, LNG Initiative Nordwest, Mariko) organisiert.

LNG kann als umweltfreundlicher alternativer Kraftstoff bei der Förderung der Innovation, der Nachhaltigkeit und der Wettbewerbsfähigkeit der Binnenschifffahrt eine wesentliche Rolle spielen. Die Investitionen in die LNG-Technologie werden zurzeit jedoch sowohl im Hinblick auf die Flotte als auch die Infrastruktur gebremst. Vor diesem Hintergrund scheint die Organisation eines Austauschs zur Förderung einer verstärkten Zusammenarbeit, die auf eine Ankurbelung dieser neuen Technologie abzielt, mehr als gerechtfertigt.

Das Symposium wurde von Pawel Wojciechowski, dem europäischen Koordinator für den TEN-V-Korridor Rhein-Alpen, mit einer inspirierenden Einführungsrede eröffnet. Mehr als hundert Teilnehmer aus zahlreichen europäischen Staaten, die von der Problematik der Nutzung, des Transports und der Bereitstellung von LNG für Binnenschifffahrt und Häfen betroffen sind, waren anwesend. Vertreter aus der Politik, aber auch aus der Wirtschaft konnten bei den Diskussionen ihre Ansichten und Reflexionen austauschen. Benjamin Hofmann von der Universität Sankt Gallen führte durch drei Podiumsdiskussionen, in denen folgende Problemstellungen behandelt wurden: Zum Ersten die Versorgungsinfrastruktur und die Regulierung, zum Zweiten die Märkte und Geschäftsstrategien und zum Dritten die Thematik der Zusammenarbeit und der Finanzierung der Aktivitäten rund um die Entwicklung innovativer LNG-Förderprojekte.

Die Teilnehmer forderten nachdrücklich eine stärkere Kohärenz der Unterstützung der Entwicklung von LNG durch die Europäische Union und insbesondere mehr Rechtssicherheit im Rahmen der derzeit in der Europäischen Union diskutierten neuen Verordnung über die Emissionen von nicht für den Straßenverkehr bestimmten mobilen Maschinen und Geräten. Die Entwicklung von LNG muss durch ehrgeizige Emissionsgrenzwerte und praxisnahe Prüfzyklen flankiert werden, ohne jedoch zusätzliche Investitionen mit Abgasnachbehandlungssystemen zu erfordern. Zu ehrgeizige Emissionsgrenzwerte können Investitionen und Innovation im Bereich der Binnenschifffahrt allerdings ausbremsen.

Schiffseigner berichteten aus erster Hand von ihren Erfahrungen mit LNG betriebenen Schiffen. Auch wenn die aktuelle Marktlage aufgrund des stark gefallen Ölpreises als schwierig eingestuft wurde, könnte das globale Überangebot an LNG mittel- bis langfristig ein gutes Vorzeichen für die zukünftige Wettbewerbsfähigkeit von LNG sein. Die Ausnutzung von Kostensenkungspotentialen im Hinblick auf die LNG Ausrüstung, insbesondere Tanks, und Fortschritte beim Aufbau der Lieferkette könnten die Einführung von LNG in der Binnenschifffahrt weiter beschleunigen. Wichtige Impulse könnten auch aus China kommen. Der weltweit größte Binnenschifffahrtssektor setzt ebenfalls auf die Einführung von LNG als Kraftstoff.

Besonders herausgestellt wurden die aktive Rolle der ZKR bei der Entwicklung eines rechtlichen Rahmens für die Nutzung von LNG als Brennstoff auf Binnenschiffen und die damit geleistete Unterstützung der Maßnahmen des Gewerbes zur Reduzierung der Verschmutzung, der Treibhausgasemissionen und der Betriebskosten der Binnenschifffahrt. Nach der Annahme eines ersten Vorschriftenpaketes im Juni sollen bis Jahresende sämtliche Vorschriften für Binnenschiffe, die LNG

als Brennstoff nutzen, verabschiedet sein, mit dem Ziel, strenge Sicherheitsnormen und gleichzeitig die nötige Rechtssicherheit für Investoren zu garantieren. Die Teilnehmer des Symposiums brachten zudem ihr besonderes Interesse an stabilen technischen Vorschriften und einer harmonisierten Bunkercheckliste zum Ausdruck.

ÜBER DIE ZKR

Die ZKR ist eine internationale Organisation, die Hauptverantwortung für die verordnungsrechtliche Tätigkeit im Hinblick auf die Rheinschifffahrt trägt. Sie übernimmt Aufgaben im technischen, juristischen, wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Bereich. In allen Arbeitsbereichen sind Effizienz des Transports auf dem Rhein, Sicherheit, soziale Belange und Umweltschutz die Leitlinien des Handelns der ZKR. Viele Aktivitäten der ZKR gehen heute über den Rhein hinaus und beziehen sich in einem weiteren Sinne auf alle europäischen Binnenwasserstraßen. Die ZKR arbeitet eng mit der Europäischen Kommission sowie den anderen Flusskommissionen und internationalen Organisationen zusammen.

KONTAKT

Sekretariat der ZKR
2, Place de la République
67082 Straßburg - FRANKREICH
+33 (0)3 88 52 20 10
ccnr@ccr-zkr.org
www.ccr-zkr.org



ZKR

ZENTRAKKOMMISSION
FÜR DIE RHEINSCHIFFFAHRT